



- PROJEKTE ::
- EXPERTEN ::
- PUBLIKATIONEN ::
- GELD & FÖRDERUNG ::
- DE Forschungsförder. ::
- Int. Forschungsförder. ::
- Internat. Austausch ::
- Sonstige Aussch. ::
- Förderlinks ::
- EINRICHTUNGEN ::

**Sie sind hier:** Startseite » Geld & Förderung » Suchergebnisse » **e-Mail anzeigen**

**Geld & Förderung Menü**

- :: DIREKT-SUCHE
- :: Projektleiter
- :: Projekte
- :: Diplomarbeit & mehr
- :: Publikationen
- :: Veranstaltungen
- :: Geld & Förderung
- :: Schlagwortsuche
- :: Spezialgeräte
- :: Experten
- :: Kooperationen
- :: Zentren
- :: SCHNELL-SUCHE

**Bedienhinweise**

Sie sehen die Detailansicht der von Ihnen gewählten Förderinformationsmail. Benutzen Sie die Navigationsleiste, um zur letzten Ansicht zurückzukehren.

**Stammzellenforschung; Wirtschaft trifft Wissenschaft; KMU-innovativ, Biomasse**

erstellt am 25.09.2007, gültig bis 15.03.2008, Autor: **Martina Hagen**

**EXTRAS ::**

**INTERAKTIV ::**

- Übersicht:
- DFG: Communicator-Preis 2008 - 50.000 Euro **für** die beste Darstellung von Wissenschaft in der Öffentlichkeit, Termin: 31.12.2007
  - BMBF: KMU-innovativ: Nanotechnologie (NanoChance), Nächster Termin: 15.10.2007
  - BMBF: KMU-innovativ: Biotechnologie BioChance, Termin Projektskizze: 15.11.2007
  - BMBF: KMU-innovativ: Ressourcen- und Energieeffizienz, Termin Projektskizze: 1.11.2007
  - BMBF: KMU-innovativ: Produktionsforschung, Termin: 1.11.2007
  - BMBF: Übersetzungsfunktion der Geisteswissenschaften, Termine: 15.01.2008/15.03.2008
  - BMBF: Ausgewählte Schwerpunkte Erdgebundene Astrophysik und Astroteilchenphysik, Termin: 15.01.2008
  - BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zur Gewinnung pluri- bzw. multipotenter Stammzellen, Termin: 15.01.2008
  - MTZ-Stiftung: **MTZ-Award für Systembiologie** 2008, Termin: 18.02.2008
  - BMVBS: Innovationswettbewerb - Wirtschaft trifft Wissenschaft, Termin 2. Aufruf: 15.12.2007
  - BMELV: Kooperative Forschung und technologische Entwicklung zur stofflichen Nutzung von Biomasse in innovativen Verbundprojekten, Termin Konzeptideen: 15.12.2007
  - AiF: FhprofUnd - Ausschreibung der 2. Förderrunde (2008), Termin Anmeldung: 15.10.2007
  - VW-Stiftung: Lichtenberg-Professuren, Nächster Termin: 1.11.2007
  - **Alfried** Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung: Internationalität der Forschung - Stiftungsprofessur, Termin: 15.02.2008
  - **Alfred** Toepfer Stiftung F.V.S.: **Alfred**-Toepfer-Stipendien
  - Heinrich-Böll-Stiftung: Junge MigrantInnen in den Journalismus! - Studienbegleitendes Qualifizierungsprogramm, Termin: 1. März 2008
  - Wissenschaftsfördernde Stiftungen: Aufbruch 1989 & Promotions- und Postdoc-Stipendien, Termin: 15.1.2008
  - Arbeitskreis Feste Fahrbahn e.V.: Forschungspreis, Termin: 30.09.2007
  - BMBF: Dienstleistungsauftrag: Kooperationspotenzial öffentlicher und privater Ressourcen **für** Bildung und Forschung - Bestandsaufnahme und Perspektiven. Eine Stiftungsstudie, Termin: 29.10.2007
  - Berthold Leibinger Stiftung: Berthold Leibinger Innovationspreis 2008 - Laserlicht, Termin: 30. November 2007
  - Deutsche Krebshilfe e. V.: Stipendien **für** Teilnahme am 28. Deutschen Krebskongress 2008
  - BBR: Analyse der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Wertschöpfungskette Bau, Termin: 8.10.2007
  - BBR: Beurteilung energetischer Anforderungen an Nichtwohngebäude in Zusammenhang mit der Fortschreibung der EnEV, Termin: 8.10.2007
  - Bundesverband Deutscher Internetportale: SuMa Awards 2008, Termin: 31.05.2008

**Inhalte:**

DFG: Communicator-Preis 2008 - 50.000 Euro **für** die beste Darstellung von Wissenschaft in der Öffentlichkeit, Termin: 31.12.2007

/DFG Information **für** die Wissenschaft Nr. 37 vom 7. September 2007 / Zum neunten Mal schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Communicator-Preis, Wissenschaftspreis des Stifterverbandes **für** die Deutsche Wissenschaft, mit einer Preissumme von 50.000 Euro aus. Dieser persönliche Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben,

Suchen



Administration/Hilfe  
Dr. habil. Sylvia Springer

**SPONSOREN**



SAP AG, Walldorf



Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck



E.ON | Avacon AG, Helmstedt



regiocom GmbH, Barleben

die sich in herausragender Weise um die Vermittlung ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse in die Öffentlichkeit bemüht haben.

Der Communicator-Preis richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen, die ihre Forschungsarbeiten und deren Ergebnisse **für** die Öffentlichkeit verständlich und nachvollziehbar machen. Dies kann in Form von Vorträgen, Artikeln, Ausstellungen, Filmen und anderen möglichen Formen der Präsentation geschehen.

Der Preis kann sowohl an einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an eine Gruppe von Forschern verliehen werden, die in einem der Zielsetzung entsprechenden Projekt zusammengearbeitet haben. Es werden Arbeiten ausgewählt, die im deutschen Sprachraum angesiedelt sind. Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury, die aus Kommunikationswissenschaftlern, Journalisten, PR-Fachleuten sowie ausgewählten Wissenschaftlern besteht. Als Maßstab gelten die bisherigen Preisträger, die sich durch die Breite und Nachhaltigkeit ihrer Vermittlungsarbeit auszeichnen (siehe auch [http://www.dfg.de/aktuelles\\_presse/preise/communicator\\_preis/index.html](http://www.dfg.de/aktuelles_presse/preise/communicator_preis/index.html)).

Der Bewerbung müssen aussagefähige Unterlagen (Arbeitsproben) über die Vermittlungsleistung beigelegt sein, die der Jury ein Urteil ermöglichen. Der Umfang soll sich auf maximal 50 Seiten beschränken, die einen vom Bewerber selbst ausgewählten repräsentativen Querschnitt der Gesamtarbeit zeigen (keine Literaturlisten). Die Bewerbung ist ausführlich zu begründen.

Wissenschaftliche Arbeiten und Vermittlungsaktivitäten müssen klar getrennt sein. Bewerbungen mit nur einem Projekt sind nicht möglich. Wir bitten nach Möglichkeit um Zusendung der Bewerbung in digitaler Form. Bei der Zusendung von Audio- oder Videokassetten soll nur eine Kassette eingereicht werden und nur, wenn der Bewerber selbst Autor ist. Bei Selbstbewerbungen ist darüber hinaus die schriftliche Einschätzung eines zweiten Wissenschaftlers erforderlich, der das Arbeitsgebiet des Bewerbers beurteilen kann. Rezensionen können das Gutachten nicht ersetzen. Den Unterlagen ist ein Lebenslauf beizufügen.

Bewerbungen an: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kennedyallee 40, 53175 Bonn.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/aktuelles\\_presse/information\\_fuer\\_die\\_wissenschaft/andere\\_verfahren/info\\_wissenschaft\\_37\\_07.html](http://www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/andere_verfahren/info_wissenschaft_37_07.html)

---

BMBF: KMU-innovativ: Nanotechnologie (NanoChance), Nächster Termin: 15.10.2007

---

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich Nanotechnologie zuzuordnen und **für** die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Zudem ist es Ziel, im Rahmen eines schlüssigen Verwertungskonzeptes neue Anwendungsfelder der Nanotechnologie - auch durch ausgeprägte Interdisziplinarität mit anderen Technologien - zum Nutzen der KMU zu erschließen.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Nanotechnologie (NanoChance)" hat das BMBF seinen Projektträger  
 VDI Technologiezentrum GmbH  
 Abteilung Nanotechnologien  
 Graf-Recke-Straße 84, 40239 Düsseldorf  
 Ansprechpartner: Dr. Dr. Dietmar Wechsler  
 Tel: 0211/6214 620, Fax: 0211/6214 484  
 E-Mail: nano@kmu-innovativ.de

Projektträger Jülich (PTJ)  
 Geschäftsbereich NMT  
 Forschungszentrum Jülich GmbH  
 52425 Jülich  
 Ansprechpartner: Dr. Andreas Volz  
 Tel: 02461/61 4863, Fax: 02461/61 2398  
 E-Mail: nano@kmu-innovativ.de  
 beauftragt.

Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und mittelständische Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt.  
 Weitere Informationen:  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/10758.php>

---

BMBF: KMU-innovativ: Biotechnologie BioChance, Termin Projektskizze:  
15.11.2007

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich der modernen Biotechnologie zuzuordnen sein und **für** die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position beim beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Eine thematische Einschränkung innerhalb des Biotechnologie-Programms besteht nicht, d.h. **für** Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus allen Zweigen der modernen Biotechnologie kann eine Förderung beantragt werden. Priorität erhalten solche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die in eine wachstumsorientierte Unternehmensstrategie eingebettet sind.

Im Rahmen von Projekten der Verbundforschung sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt. Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung **für** ihren zusätzlichen Aufwand bewilligt werden.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. Zwei Monate nach dem Stichtag zur Einreichung der Projektskizze stehen die **für** eine Förderung geeigneten Forschungsvorhaben fest. Über die Bewilligung einer Förderung wird ebenfalls innerhalb von zwei Monaten nach Vorlage der vollständigen Unterlagen entschieden.

Interessierten Unternehmen - insbesondere Erstantragstellern - wird empfohlen, sich **für** eine ausführliche Erstberatung mit der BMBF-Förderberatung in Verbindung zu setzen. Als Lotsendienst berät sie bei der Zuordnung von Projektideen, vermittelt zu den fachlichen Ansprechpartnern bei den beteiligten Projektträgern und unterstützt insbesondere auch bei der Klärung der Antragsberechtigung gemäß KMU-Definition der Europäischen Kommission.

In der ersten Verfahrensstufe können beim beauftragten Projektträger des BMBF jederzeit Projektskizzen eingereicht werden. Bewertungsstichtag im Jahr 2007 ist zunächst der 1. November 2007. In den Folgejahren werden Projektskizzen jeweils zum 15. April und 15. Oktober bewertet. Die Vorlagefrist gilt nicht als Ausschlussfrist. Verspätet eingehende Projektskizzen können aber möglicherweise erst zum nächstfolgenden Stichtag berücksichtigt werden.

Tool **für** Skizzen: <http://www.hightech-strategie.de/de/482.php>

Lotsendienst KMU-innovativ

Beratungstelefon KMU-Förderung: 0800 2623-009 (kostenfrei), E-Mail:

lotse@kmu-innovativ.de

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/10759.php>

<http://www.kmu-innovativ.de/bio>

BMBF: KMU-innovativ: Ressourcen- und Energieeffizienz, Termin  
Projektskizze: 1.11.2007

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Gebiet Ressourcen-/Energieeffizienz einschließlich Klimaschutz zuzuordnen und **für** die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein.

Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und

Entwicklungsvorhaben in den Bereichen:

- Konzepte **für** Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Industrie und Wirtschaft
- Funktionalisierung von Oberflächen **für** den erweiterten Einsatz biogener Werkstoffe
- Energieeffizientere Produktionsmaschinen und anlagen sowie deren Komponenten

Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt. Bei systemorientierten Ansätzen ist dies i. d. R. vorteilhaft.

Interessierten Unternehmen, insbesondere Erstantragstellern, wird empfohlen, sich **für** eine ausführliche Erstberatung mit der BMBF-Förderberatung in Verbindung zu setzen. Als Lotsendienst berät sie bei der Zuordnung von Projektideen, vermittelt zu den fachlichen Ansprechpartnern bei den beteiligten Projektträgern und unterstützt insbesondere auch bei der Klärung der Antragsberechtigung gemäß KMU-Definition der Europäischen Kommission.

In der ersten Verfahrensstufe können Projektskizzen jederzeit beim beauftragten Projektträger des BMBF eingereicht werden. Bewertungsstichtag

im Jahr 2007 ist zunächst der 1. November 2007. In den Folgejahren werden Projektskizzen jeweils zum 15. April und 15. Oktober bewertet.  
Lotsendienst KMU-innovativ  
Beratungstelefon KMU-Förderung: 0800 2623-009 (kostenfrei), E-Mail: lotse@kmu-innovativ.de  
Weitere Informationen:  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/10760.php>

---

BMBF: KMU-innovativ: Produktionsforschung, Termin: 1.11.2007

---

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich der Produktionssysteme und -technologien zuzuordnen und **für** die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Produktionssysteme und -technologien, die auf die Anwendungsfelder bzw. Branchen Grundstoffindustrie; Maschinen- und Anlagenbau; Fahrzeugbau; Elektro- und Informationstechnik; Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik; Dienstleistung und andere Bereiche der gewerblichen Wirtschaft ausgerichtet sind.

Dabei werden beispielhaft folgende Themen bzw. Fragestellungen mit einbezogen:

- Strategische Unternehmensausrichtung
- Marktgestaltung und Kundenorientierung
- Innovation und Komplexitätsmanagement
- Virtualisierung der Produktentstehung
- Flexibilität der Produktion
- Fertigungstechnologien und Prozessketten
- Produkt- und Prozessqualität
- Virtuelle Produktion
- Fertigungsbedingte Produkteigenschaften
- Auftragsdurchlauf vom Kunden zum Kunden
- Ressourcen im Produktionsnetz
- Strukturen flexibler Produktionsnetze
- IT-Unterstützung im Produktionsnetz
- Kompetenzen und Qualifikationen
- Innovationsfähigkeit **für** neue Technologien und Dienstleistungsfunktionen
- Dynamische, skalierbare Organisation
- Kooperationsfähigkeit von Unternehmen in regionalen und internationalen Kontexten.

Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt.

Interessierten Unternehmen, insbesondere Erstantragstellern, wird empfohlen, sich **für** eine ausführliche Erstberatung mit der BMBF-Förderberatung in Verbindung zu setzen. Als Lotsendienst berät sie bei der Zuordnung von Projektideen, vermittelt zu den fachlichen Ansprechpartnern bei den beteiligten Projektträgern und unterstützt insbesondere auch bei der Klärung der Antragsberechtigung gemäß KMU-Definition der Europäischen Kommission.

Lotsendienst KMU-innovativ  
Beratungstelefon KMU-Förderung: 0800 2623-009 (kostenfrei), E-Mail: lotse@kmu-innovativ.de

In der ersten Verfahrensstufe können beim beauftragten Projektträger des BMBF jederzeit Projektskizzen eingereicht werden. Bewertungsstichtag im Jahr 2007 ist zunächst der 1. November 2007. In den Folgejahren werden Projektskizzen jeweils zum 15. April und 15. Oktober bewertet.

Weitere Informationen:  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/10694.php>

---

BMBF: Übersetzungsfunktion der Geisteswissenschaften, Termine: 15.01.2008/15.03.2008

---

/BMBF/ Es sollen interdisziplinäre Forschungsverbünde gefördert werden, die die Übersetzungskompetenz der Geisteswissenschaften in den Bereichen Verständigung (Kommunikation), Vergegenwärtigung (Repräsentation) und Übertragung (Transfer und Transformation) aufgreifen.

Ziele der Förderung sind:

- a. die geisteswissenschaftliche Expertise des 'Übersetzens' herauszustellen und diese Kompetenz in interdisziplinären Arbeitszusammenhängen weiter zu entwickeln.
- b. innovative Anwendungsfelder **für** die geisteswissenschaftliche Übersetzungskompetenz auch im Sinne einer Übersetzung von theoretischem

Wissen in Orientierungs- und Handlungswissen zu erschließen.  
 c.die Forschung in und mit den Museen zu stärken, eine Vernetzung von Museen mit Hochschulen und Forschungsinstituten zu erhöhen und neue Allianzen zu ermöglichen.  
 Konkrete Themenfelder, bei denen eine historische Perspektive explizit erwünscht ist, könnten z.B. sein:

Paradigmen der Weltinterpretation / Weltkenntnis - Weltgestaltung / Kulturphänomene und Erkenntnispotentiale durch Missverständnis, Irrtum, Unkenntnis und auch Äquivalenzsuche / Entwicklung von Basiskompetenzen des Übersetzens in kulturhistorischer und anthropologischer Perspektive / Materialität des Denkens / Probleme und Entwicklung interkultureller Diskurse in der globalisierten Welt / Multilingualität in Europa / Sprachliche Realität und Lebenswelt / Wissenschaftssprachen im interdisziplinären Konflikt / Bedeutung und Funktion von Metaphern / Phänomene der zunehmenden Intermedialität / Töne, Farben, Formen - als Kunst formierte Sprache / Körpersprache des Tanzes / Kunsttechnologie / Aktualität der Meisterwerke.  
 Die Verbände sollen mit ihrer Forschung Anwendungsfelder entwickeln.  
 Hinsichtlich Punkt c) der Ziele der Förderung (siehe oben) ist es denkbar, dass Objekte, die in den Depots von Museen lagern, forschungsmäßig in Zusammenarbeit zwischen Museen und Hochschulinstututen/Forschungsinstituten erschlossen werden. Dabei sollen neben inhaltlich-thematischen Aspekten des kulturellen Erbes auch technisch-innovative Konzepte im Zusammenhang mit der Präsentation entwickelt werden. Geeignete Maßnahmen zur Vernetzung der Verbände sind grundsätzlich förderfähig.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das Bundesministerium **für** Bildung und Forschung federführend den Projektträger im Deutschen Zentrum **für** Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) beauftragt:  
 Projektträger im DLR **für** das BMBF  
 Geisteswissenschaften  
 Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn  
 Tel.: 0228 / 3821-595;E-mail: sabine.gieske@dlr.de  
 Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Gieske.

Das Förderverfahren ist zweistufig, es findet aber nur ein fachlicher Begutachtungsschritt unter Beteiligung externer Expertinnen und Experten statt. In der ersten Stufe sind dem Projektträger zunächst formlose, begutachtungsfähige Vorhabenbeschreibungen **für** Verbundvorhaben bis zum 15.01.2008 (bezogen auf Museen und Teilaspekt c) der Ziele der Förderung) sowie 15.03.2008 (bezogen auf Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und die Teilaspekte a) und b) der Ziele der Förderung) auf dem Postwege in deutscher Sprache vorzulegen.

Weitere Informationen:  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/10761.php>

BMBF: Ausgewählte Schwerpunkte Erdgebundene Astrophysik und Astroteilchenphysik, Termin: 15.01.2008

/BMBF/ Das Hauptanliegen der Maßnahme besteht in der Erarbeitung bedeutender Beiträge zu den elementaren **F**ragen nach dem Ursprung und der Entwicklung des Universums, der Natur von Materie, Energie, Raum und Zeit sowie zu den fundamentalen Gesetzmäßigkeiten in der Natur unter Nutzung von Synergien zwischen der Astrophysik und der Astroteilchenphysik sowie mit der Teilchenphysik, die im Rahmen anderer Maßnahmen des BMBF gefördert wird.

Im Zentrum der Förderung stehen Vorhaben zur Forschung und Entwicklung, die sichtbare Beiträge zu den genannten **F**ragestellungen leisten und den nachfolgend aufgeführten Bereichen zugeordnet werden können:

- Entwicklung und Bau innovativer Instrumentierung
- Erarbeitung neuer Forschungstechniken und Methoden
- Entwicklung von Schlüsselkomponenten und Basistechnologien

Die Projekte sollen auf eine Bearbeitungszeit von maximal drei Jahren ausgerichtet und unter Angabe von konkreten Meilensteinen strukturiert sein. Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF den folgenden Projektträger beauftragt:

Projektträger **für** das  
 Bundesministerium **für** Bildung und Forschung  
 am Deutschen Elektronen-Synchrotron, PT-DESY  
 22603 Hamburg, Telefon: 040 8998-3702, E-Mail: pt@desy.de  
 Ansprechpartner sind Herr Dr. Olaf Kühnholz, Tel.: 040 8998-2917, und Herr Dr. Marc Hempel, Tel.: 040 8998-3991.

Weitere Informationen  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/10791.php>  
<http://pt.desy.de>

BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zur Gewinnung pluri- bzw. multipotenter Stammzellen, Termin: 15.01.2008

-----  
/BMBF/ Gefördert werden Einzelvorhaben oder Forschungsverbände mit maximal fünf Partnern, die die Entwicklung von Verfahren zur Gewinnung von multi-/pluripotenten humanen Stammzellen zum Ziel haben. Forschungsanträge können u. a. folgende Ausrichtung besitzen:

1) Isolierung von natürlich vorkommenden menschlichen multi/pluripotenten Zellen und Charakterisierung ihres Differenzierungspotenzials. Ziel ist die Identifizierung von möglichen Stammzell-Quellen und der Nachweis der Multi/Pluripotenz im Sinne eines "proof of principle".

2) Entwicklung von Verfahren zur Reprogrammierung adulter menschlicher Zellen, die die zelluläre Integrität nicht beeinträchtigen. Ziel ist es, das Differenzierungspotenzial der Zellen zur Multi- bzw. Pluripotenz zu erweitern. Dies kann ggf. Arbeiten zu Mechanismen der Dedifferenzierung zu multi/pluripotenten Stammzellen einschließen.

a) mit Kulturverfahren unter Zugabe von Wachstumsfaktoren oder anderen Botenstoffen

b) mit gentechnischen Verfahren

3) Entwicklung sonstiger Verfahren zur Herstellung pluripotenter Stammzellen, insbesondere durch Verfahren der Reprogrammierung wie z. B. Zellfusion und Kerntransfer, sowie durch Kombinationen dieser und anderer Verfahren. Ziel ist die Methodenentwicklung, die im Säugetiermodell erfolgen muss.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF seinen Projektträger Projektträger im DLR - Gesundheitsforschung - Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn Tel.: 0228 3821-210 beauftragt.

Das Förderverfahren ist zweistufig, es findet aber nur ein fachlicher Begutachtungsschritt unter Beteiligung externer Experten statt. In der ersten Stufe sind dem Projektträger im DLR zunächst formlose Vorhabenbeschreibungen einzureichen.

Weitere Informationen:

<http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/1725.php>  
-----

MTZ-Stiftung: **MTZ-Award für Systembiologie** 2008, Termin: 18.02.2008

-----  
/MTZ-Stiftung/ Nach dem Leitgedanken "For a better future." fördert die MTZstiftung (Monika und Thomas Zimmermann) Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Humanmedizin. Sie fördert sowohl den klassischen wissenschaftlichen Forschungsansatz von Doktorandinnen und Doktoranden (auch Postdoktorandinnen und Postdoktoranden) auf dem Gebiet der Zell- und Genforschung als auch die innovative **Systembiologie**, die mit Hilfe eines interdisziplinären Forschungsansatzes komplexe, miteinander vernetzte biologische Phänomene in Zellen, Geweben und Organismen enträtselt und in realitätsnahe Computermodelle überträgt. Ziel ist die Erforschung der Ursachen und Zusammenhänge von Erkrankungen um damit einen bedeutsamen Beitrag zu deren Überwindung zu leisten.

Im Hinblick auf die Erhaltung der Lebensqualität einer immer älter werdenden Gesellschaft spielen bei der Stiftungsarbeit auch **Fragestellungen** der Bioethik eine besondere Rolle.

Über die Auslobung des **MTZ-Awards für Systembiologie** sollen zukunftsorientierte innovative Forschungsansätze auf dem Gebiet der medizinisch orientierten **Systembiologie** gefördert werden. Der Förderpreis wird von der MTZstiftung vergeben und soll herausragende Doktorarbeiten aus der medizinisch orientierten **Systembiologie** an prominenter Stelle würdigen und damit dem vielversprechenden wissenschaftlichen Nachwuchs besondere Sichtbarkeit und öffentliche Anerkennung verschaffen. Hierzu arbeitet die MTZstiftung mit dem Bundesministerium **für** Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem Projektträger Jülich (PtJ) zusammen.

[http://www.mtzstiftung.de/die\\_mtz\\_awards\\_projekte/mtz\\_award\\_fuer\\_systembiologie/auf\\_ruf\\_mit\\_frist\\_18022008/index\\_ger.html](http://www.mtzstiftung.de/die_mtz_awards_projekte/mtz_award_fuer_systembiologie/auf_ruf_mit_frist_18022008/index_ger.html)  
-----

BMVBS: Innovationswettbewerb - Wirtschaft trifft Wissenschaft, Termin 2. **Aufruf**: 15.12.2007

-----  
/BMVBS/ Ausschreibung im Wettbewerb "Wirtschaft trifft Wissenschaft": Im Rahmen des Innovationswettbewerbs "Wirtschaft trifft Wissenschaft" fördert das Bundesministerium **für** Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) in seiner Eigenschaft als Beauftragter der Bundesregierung **für** die Angelegenheiten der neuen Länder neue Ansätze **für** einen verbesserten Transfer wissenschaftlicher und technischer Innovationen in wirtschaftlichen Anwendungen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, das Potenzial von Forschungseinrichtungen noch stärker in gemeinsame Innovationsprozesse mit der Wirtschaft einzubringen und die Position der Hochschulen in den neuen Ländern als regionale Anker in den Innovationsprozessen zu stärken.

Zuwendungsberechtigt sind Universitäten, An-Institute von Hochschulen, öffentliche Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen (im Rahmen von Kooperationsvorhaben) mit Sitz in den neuen Bundesländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Weitere Informationen:

<http://www.fz-juelich.de/ptj/wirtschaft-trifft-wissenschaft>

[http://www.fz-juelich.de/ptj/lw\\_resource/datapool/Technologietransfer/Foerderrichtlinie\\_Runde\\_2.pdf](http://www.fz-juelich.de/ptj/lw_resource/datapool/Technologietransfer/Foerderrichtlinie_Runde_2.pdf)

Ergebnisse 1. Runde: [http://www.fz-juelich.de/ptj/lw\\_resource/datapool/\\_pages/pdp\\_421/Projektliste-Sieger.pdf](http://www.fz-juelich.de/ptj/lw_resource/datapool/_pages/pdp_421/Projektliste-Sieger.pdf)

---

BMELV: Förderung der kooperativen Forschung und technologischen Entwicklung zur stofflichen Nutzung von Biomasse in innovativen Verbundprojekten, Termin Konzeptideen: 15.12.2007

---

/BMELV/ Zur Intensivierung der Nutzung von einheimischen nachwachsenden Rohstoffen beabsichtigt das BMELV, Verbundprojekte in öffentlich-privater Partnerschaft zur Forschung im Bereich der innovativen stofflichen Biomassennutzung von land- und forstwirtschaftlichen Rohstoffen zu fördern. Entsprechend den o.g. Zielsetzungen soll eine begrenzte Zahl von inter- und transdisziplinären Forschungsverbänden gefördert werden, in denen sich Arbeitsgruppen an universitären, außeruniversitären und industriellen Forschungseinrichtungen sowie Hersteller- und Anwenderunternehmen auf überregionaler Ebene entlang der Wertschöpfungskette zusammenschließen. Ziel ist es, eine "kritische Masse" zu erreichen, um die im Netzwerk vorhandenen Kompetenzen und das im Forschungsverbund akkumulierte technologische Wissen in eine wirtschaftliche Umsetzung zu bringen.

Mit der Durchführung der Fördermaßnahme hat das BMELV den Projektträger Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

Hofplatz 1, 18276 Gülzow

Tel.: 03843/6930-0, Fax: 03843/6930-102

E-Mail: [info@fnr.de](mailto:info@fnr.de)

beauftragt.

Weitere Informationen:

[http://www.fnr-server.de/cms35/fileadmin/fnr/pdf/Bekanntmachung\\_Forschungsverbuende.pdf](http://www.fnr-server.de/cms35/fileadmin/fnr/pdf/Bekanntmachung_Forschungsverbuende.pdf)

<http://www.fnr.de>

---

AiF: FHprofUnd - Ausschreibung der 2. Förderrunde (2008), Termin Anmeldung: 15.10.2007

---

/AiF/ Durch die Forschungsverbände zwischen Fachhochschulen, Unternehmen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen wird die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft verbessert. Durch die Kooperation mit verschiedenen Partnern soll der anwendungsnahe Wissens- und Technologietransfer aus Fachhochschulen intensiviert werden. In den Vorhaben sollen die Fachhochschulen Kompetenz im Management von Verbänden erwerben, die ihnen die eigenständige Bildung neuer Netzwerke und die Teilnahme an Verbänden, wie sie z.B. in den BMBF Fachprogrammen oder im EU-Forschungsrahmenprogramm gefördert werden, ermöglicht. Von besonderem Interesse sind Kooperationen mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft.

Antragsberechtigt sind alle Fachhochschulen & mit Ausnahme verwaltungsinterner Fachhochschulen & die Lehre und Forschung im Bereich der Ingenieur-, der Natur- oder der Wirtschaftswissenschaften anbieten bzw. betreiben.

Weitere Informationen:

<http://www.aif.de/fh/14-0-ausschreibungen-fhprofund.html>

[http://www.aif.de/fh/files/2\\_text\\_der\\_ausschreibung\\_zur\\_fhprofund\\_f\\_rderrunde\\_2008.pdf](http://www.aif.de/fh/files/2_text_der_ausschreibung_zur_fhprofund_f_rderrunde_2008.pdf)

---

VW-Stiftung: Lichtenberg-Professuren, Nächster Termin: 1.11.2007

---

/VW-Stiftung/ Mit den Lichtenberg-Professuren fördert die Stiftung herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in innovativen Lehr- und Forschungsfeldern. Damit trägt sie zur Profilbildung der besten unter den deutschen Hochschulen bei & im Interesse des Wissenschaftsstandortes

Deutschland.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an herausragende Nachwuchswissenschaftler mit zwei- bis dreijähriger Forschungserfahrung nach der Promotion, die mit ihrer Arbeit in einem innovativen Feld auf sich aufmerksam gemacht haben und nun mit einer Lichtenberg-Professur ihr Gebiet weiter voranbringen möchten.

Es steht auch Wissenschaftlern offen, deren Promotion bereits mehrere Jahre zurückliegt, und im Einzelfall sind auch international renommierte Forscher angesprochen.

Weitere Informationen:

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/strukturen-und-personen/lichtenberg-professuren.html>

**Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung: Internationalität der Forschung - Stiftungsprofessur, Termin: 15.02.2008**

/Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung/ Ziel des Förderprogramms ist es, deutsche Hochschulen dabei zu unterstützen, verstärkt Lehrstühle mit internationaler Ausrichtung ins Leben zu rufen.

Die Stiftung würde es begrüßen, wenn es gelänge, deutsche Hochschullehrer, die im Ausland tätig sind, wieder **für** eine Tätigkeit in Deutschland zu gewinnen oder ausländische Professoren nach Deutschland zu berufen.

Gefördert wird die Einrichtung einer Professur mit zusätzlichen Mitteln bis zu 1 Mio. Euro **für** einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren. Die Stiftungsmittel sind grundsätzlich als Ergänzungsfinanzierung einzusetzen. Die Grundfinanzierung des Lehrstuhls muss durch die Hochschule erfolgen. Die Mittel können zur Aufstockung der Personalkosten des Lehrstuhlinhabers (einschließlich der Vergütung des Hochschullehrers), **für** Assistenten, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter sowie **für** Sachkosten verwendet werden.

Die Stiftung erwartet, dass der Lehrstuhlinhaber innerhalb des Förderzeitraums in Deutschland ein internationales Symposium zu einem Thema seines Arbeitsgebiets durchführt.

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Hügel 15, 45133 Essen

Telefon: 49 2 01 / 1 88-48 67

<http://www.forschung-und-lehre.de/cms/fileadmin/thykr-internationaltaet.gif>

<http://www.krupp-stiftung.de/default.php?>

[SESSION=12230846f521ad1e26f761ed78773676&PAGE=1115](http://www.krupp-stiftung.de/default.php?SESSION=12230846f521ad1e26f761ed78773676&PAGE=1115)

**Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.: Alfred-Toepfer-Stipendien**

/Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S./ Das seit 1996 bestehende und 2005 erweiterte Alfred-Toepfer-Stipendienprogramm fördert die Abschlussphase eines Studiums, eines Aufbaustudiums oder einer Promotion an einer Hochschule in Deutschland. Vor allem europäische Studien auf dem Gebiet der Kultur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, aber auch Studien der bildenden und darstellenden Künste, der Architektur sowie der Agrar- und Forstwissenschaften werden gefördert. Es werden jährlich 30 bis 50 Stipendien in einem Förderungsumfang von je 920 € monatlich vergeben. Zielgruppe sind begabte und engagierte Studierende unter 30 Jahren aus Mittel- und Osteuropa in Vorbereitung eines Studienabschlusses mit Ausnahme von Bachelor-Studiengängen. Deutsche Studierende können sich um die Förderung eines Studienaufenthalts in den Ländern Mittel- und Osteuropas bewerben.

Die Dauer der Förderung beträgt bis zu einem Jahr.

<http://www.toepfer-fvs.de/toepfer-stipendium.html>

**Heinrich-Böll-Stiftung: Junge MigrantInnen in den Journalismus! - Studienbegleitendes Qualifizierungsprogramm, Termin: 1. März 2008**

/Heinrich-Böll-Stiftung/ Die Stiftung sucht talentierte Abiturienten und Studierende aus Einwandererfamilien bzw. mit bi-nationaler oder bi-kultureller Herkunft, die Journalisten werden möchten und in der Anfangsphase des Studiums und vor dem Studium

Das Qualifizierungsprogramm umfasst:

- Journalistische (handwerkliche) Kompetenz, z.B. Schreib- und Interviewtrainings, Text-, Video- und Hörfunkproduktion, Graphikdesign
- Themenworkshops zu Menschenrechten, Demokratie, Ökologie, Feminismus, internationaler Politik, Globalisierung etc.
- Seminare und Studienreisen (auch ins Ausland) zu medienpolitischen Themen, zu Fragen der journalistischen Ethik, der Pressefreiheit im deutschen und internationalen Kontext, zu journalistischer Praxis und Arbeitsbedingungen im internationalen Vergleich, Medienpolitik
- Vernetzung: Redaktionsbesuche bei den Kooperationspartnern und anderen

Medien Praktika bei den beteiligten Medienpartnern und  $\dot{z}$  nach individueller Eignung  $\dot{z}$  Volontariat  
[http://www.boell.de/de/12\\_studien/5087.html](http://www.boell.de/de/12_studien/5087.html)

---

Wissenschaftsfördernde Stiftungen: Aufbruch 1989  $\dot{z}$  Promotions- und Postdoc-Stipendien, Termin: 15.1.2008

---

Gemeinsames Stipendienprogramm Wissenschaftsfördernder Stiftungen  
16 Promotions- und 5 Postdoc-Stipendien  
/Heinrich-Böll-Stiftung/ Die Stiftungen begrüßen Forschungsvorhaben, die zäsurübergreifend, komparatistisch und/oder interdisziplinär angelegt und dazu geeignet sind, einen Beitrag zur Herausbildung eines gesamteuropäischen Geschichtsbewusstseins zu leisten, in dem das Jahr 1989 einen besonderen Stellenwert haben soll. Die Stiftungen begrüßen im Besonderen Dissertationsvorhaben, die sich mit dem Beitrag zivilgesellschaftlicher Initiativen zur Epochenwende des Jahres 1989 und deren Fortentwicklung seitdem befassen. Von Interesse sind weiterhin die politischen und ökonomischen Zerfallprozesse, die den Sturz der Diktaturen beförderten, die entsprechenden Auswirkungen der internationalen Politik sowie insbesondere die Politik von Glasnost und Perestroika in der Sowjetunion. Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede wiesen die verschiedenen nationalen Wege aus der Diktatur in die Demokratie auf? Wie gestaltete sich der Transformationsprozess? Welche Kontinuitäten, welche Diskontinuitäten prägen die jungen Demokratien? Wie entwickelten sich die alten, wie die neuen Eliten? Besonderes Augenmerk kann auch der Entwicklung der ostmitteleuropäischen Erinnerungskultur seit 1989 gewidmet werden: Wie gegenwärtig ist die Vergangenheit in den jungen Demokratien Ostmitteleuropas oder im vereinten Deutschland? Wie wird in Form von Memorialen, Gedenkstätten oder Museen, im Schulunterricht oder an den Universitäten über die Zeit der Diktatur gelehrt, geforscht oder an diese erinnert? Wie wird mit Tätern, wie mit Opfern der Diktaturen in den Gesellschaften umgegangen? Welche Bilder und Interpretationen der Vergangenheit bestimmen den Diskurs der Gegenwart?  
<http://www.kas.de/wf/de/71.4125/>  
[http://www.boell.de/downloads/stw/aufbruch\\_1989.pdf](http://www.boell.de/downloads/stw/aufbruch_1989.pdf)

---

BMBF: Dienstleistungsauftrag: Kooperationspotenzial öffentlicher und privater Ressourcen **für** Bildung und Forschung - Bestandsaufnahme und Perspektiven. Eine Stiftungsstudie, Termin: 29.10.2007

---

Mit der Stiftungsstudie "Kooperationspotenzial öffentlicher und privater Ressourcen **für** Bildung und Forschung - Bestandsaufnahme und Perspektiven" sollen die Möglichkeiten, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen einer verstärkten Zusammenarbeit der öffentlichen Hand (Bundesministerium **für** Bildung und Forschung, Bildungs- und Forschungseinrichtungen) mit Stiftungen bzw. privaten Kapitalgebern identifiziert, analysiert und dargestellt werden. Vorrangige Ziele der Studie sind: - die qualitative und quantitative Darstellung des Status Quo der Spenden-, Sponsoring- und Stiftungsaktivitäten in Deutschland in den Bereichen Bildung und Forschung, - die Identifikation und Darstellung der **für** die Kooperation öffentlicher mit privaten Förderern vorhandenen Erfolgsmodelle (Best practice - Beispiele), - die Analyse und Bewertung der die Kooperation öffentlicher mit privaten Förderern einschränkenden Rahmenbedingungen (gesetzlich, finanziell, strukturell etc.), - die Ableitung und Erstellung von Handlungsempfehlungen bzw. eines Maßnahmenkatalogs **für** ein effektiveres Zusammenwirken von öffentlichen und privaten Förderern in den Bereichen Bildung und Forschung (unter besonderer Berücksichtigung des Auftraggebers Bundesministerium **für** Bildung und Forschung).  
Weitere Informationen:  
<http://www.bmbf.de/de/10912.php>

---

Arbeitskreis Feste Fahrbahn e.V.: Forschungspreis, Termin: 30.09.2007

---

/Arbeitskreis Feste Fahrbahn e.V./ Gefördert werden herausragende wissenschaftliche Arbeiten, die einen wesentlichen Beitrag zur Fortentwicklung der  $\dot{z}$ Festen Fahrbahn $\dot{z}$  liefern.  
Mit diesem Preis soll innovative Forschung auf dem Gebiet der Festen Fahrbahn unterstützt werden.  
Teilnahmeberechtigt sind Diplomanden, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Praxisvertreter. Eingereicht werden können wissenschaftliche Arbeiten, d. h. Diplomarbeiten, Promotionen/Habilitationen oder sonstige wissenschaftliche Arbeiten, die in den letzten zwei Jahren vor der Preisverleihung (am 07.11.2007) abgeschlossen wurden, sofern diese Arbeit nicht schon einmal **für** einem anderen Wettbewerb angemeldet und mit einem Preis ausgezeichnet wurde.

Die Arbeit soll in einer Forschungseinrichtung im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) oder in einem Unternehmen, welches sich mit der Festen Fahrbahn beschäftigt, erstellt worden sein. Die Arbeit muss in deutscher Sprache vorgelegt werden. Eigenbewerbungen sind ebenso erwünscht wie Vorschläge durch Dritte (insbesondere Hochschullehrer). Eine vom Vorstand des AFF e.V. eingesetzte Jury entscheidet über die Vergabe des Preises sowie über eine ggf. mögliche Aufteilung der Preissumme auf mehrere Preisträger. Förderwürdige Arbeiten sollen mit Preisgeldern von mindestens 3.000 Euro bzw. maximal 10.000 Euro ausgezeichnet werden.

Detaillierte Informationen, die Teilnahmebedingungen sowie die Bewerbungsformulare können unter folgender Adresse angefordert werden:  
 Geschäftsstelle des AFF e.V.,  
 Salzrüfer 17-19 / SG20, 10587 Berlin, Telefon: 030 3142 1698, e-Mail: info@ak-ff.de  
<http://www.ak-ff.de/FORSCHUNGSPREIS.html>

Berthold Leibinger Stiftung: Berthold Leibinger Innovationspreis 2008 - Laserlicht, Termin: 30. November 2007

/Berthold Leibinger Stiftung/ Der Berthold Leibinger Innovationspreis würdigt und fördert Wissenschaftler und Entwickler, die bei der Anwendung des Laserlichtes neue Wege gehen. Seit dem Jahr 2000 verleiht die Berthold Leibinger Stiftung den Preis **für** herausragende Entwicklungsarbeiten in der angewandten Lasertechnik an drei Preisträger. Das Preisgeld beträgt insgesamt 35.000 Euro.

Zu den bereits ausgezeichneten Innovationen zählen neue Strahlquellen wie der Scheiben- und Faserlaser, ein Laserskalpell **für** die Behandlung von Lungenkrebs und ein hochmodernes Mikroskopieverfahren **für** die Zellforschung.

Weitere Informationen:  
<http://www.leibinger-stiftung.de/>

Deutsche Krebshilfe e. V.: Stipendien **für** Teilnahme am 28. Deutschen Krebskongress 2008

/Deutsche Krebshilfe e.V./ Die Deutsche Krebshilfe e.V. und die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. vergeben: 200 Stipendien **für** die **freie** Teilnahme am 28. Deutschen Krebskongress 20.02.-24.02.2008 in Berlin und 250,00 € als Reisekostenzuschuss **für** junge Ärzte/Ärztinnen in der onkologischen Aus- und Weiterbildung, medizinisches Assistenzpersonal, Pflegekräfte und Mitarbeiter/innen psychosozialer Beratungsstellen in der Onkologie.

Weitere Informationen:  
<http://www.krebshilfe.de/ausschreibungen.0.html>

Bundesamt **für** Bauwesen und Raumordnung: Analyse der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Wertschöpfungskette Bau, Termin: 8.10.2007, 10 Uhr

/BBR/ Zukunft Bau: Ziel der Untersuchung ist es, die volkswirtschaftliche Bedeutung der gesamten Wertschöpfungskette Bau anhand belastbarer Daten zu ermitteln. Hierbei ist die aktuelle direkte sowie die indirekte volkswirtschaftliche Bedeutung des Bauclusters anhand geeigneter Schlüsselindikatoren wie z.B. Beitrag zur Beschäftigung, den Investitionen und der Wertschöpfung abzuleiten.

[http://www.bbr.bund.de/cln\\_005/nn\\_22776/DE/WettbewerbeAusschreibungen/Forschungsprojekte/Ausschreibungen\\_\\_Projekte/Zukunft\\_20Bau\\_2010.08.17.7-07.23.html](http://www.bbr.bund.de/cln_005/nn_22776/DE/WettbewerbeAusschreibungen/Forschungsprojekte/Ausschreibungen__Projekte/Zukunft_20Bau_2010.08.17.7-07.23.html)

Bundesamt **für** Bauwesen und Raumordnung: Beurteilung energetischer Anforderungen an Nichtwohngebäude in Zusammenhang mit der Fortschreibung der EnEV, Termin: 8.10.2007, 10 Uhr

/BBR/ Zukunft Bau: Mit ihrem Beschluss über die neue Energieeinsparverordnung 2007 hat die Bundesregierung auch die Absicht bekundet, die Verordnung schon bald erneut fortzuschreiben, zumal mit der zurückliegenden Novelle das Anforderungsniveau nicht verändert wurde. Mit den Klimaschutz- und energiepolitischen Beschlüssen der letzten Kabinettklausur (IKEP) wurde unter anderem festgelegt, dass im nächsten Schritt eine wenigstens 30-prozentige Anpassung der Neubauanforderungen anzustreben sei.

Mit einem ersten Gutachten, das bis zum Spätherbst vorliegen soll, wurden die wirtschaftlichen Spielräume **für** eine Fortschreibung der Anforderungen

untersucht. In der Tendenz dürfte danach **für** Neubauten eine Verschärfung des Niveaus in der angestrebten Größenordnung realisierbar sein. Im Lichte dieser an Wohngebäuden sowie allgemein gewonnenen Erkenntnis sind nun **für** Nichtwohngebäude die Referenzgebäude-Anforderungen fortzuschreiben.  
[http://www.bbr.bund.de/cln\\_005/nn\\_22776/DE/WettbewerbeAusschreibungen/Forschungsprojekte/Ausschreibungen\\_\\_Projekte/Zukunft\\_20Bau\\_2010.08.17.7-07.5.html](http://www.bbr.bund.de/cln_005/nn_22776/DE/WettbewerbeAusschreibungen/Forschungsprojekte/Ausschreibungen__Projekte/Zukunft_20Bau_2010.08.17.7-07.5.html)

---

Bundesverband Deutscher Internetportale: SuMa Awards 2008, Termin: 31.05.2008

---

Der SuMa-eV vergibt zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Internet-Portale (BDIP) die "SuMa Awards 2008" als neue Förderpreise **für** Suchmaschinen. In unserer modernen Gesellschaft gewinnt das Internet als Medium zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung, als Marktplatz und soziales Netzwerk, als Arbeitsumgebung und Unterhaltungsplattform mehr und mehr an Bedeutung. Der Preis ist daher bewusst thematisch offen ausgerichtet und will die Bedeutung der Suchmaschinen als Gatekeeper der modernen und zukünftigen Informationsgesellschaft in das Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen.

Die SuMa Awards sprechen Künstler, Schriftsteller, Journalisten, Juristen, Programmierer, Wirtschaftswissenschaftler, Soziologen, Bibliothekare, Archivare, Mediziner, Eltern und jede/n an, die/der die Veränderungen durch und den Einfluss von Suchmaschinen in seinem Umfeld oder **für** unsere Gesellschaft verarbeiten will. Eingereichte Arbeiten können sich sowohl mit praktischen als auch theoretischen Aufgabenstellungen und Lösungen im Bereich der Suchmaschinen-Technologie beschäftigen. Sie können aber genauso gesellschaftliche, wirtschaftliche, künstlerische, gesundheitliche oder andere Auswirkungen von Suchmaschinen-Anwendungen darstellen.

Die Arbeiten können ihre Botschaft in wissenschaftlicher, programmierter, literarischer, medialer oder künstlerischer Form ausdrücken. Die eingereichten Arbeiten müssen neu sein. Die Jury wird die Preise in einem zweistufigen Verfahren auswählen.

Weitere Informationen:  
<http://suma-awards.de/>

---

Maillisten: DE-Foerderinfo, DE-Info-IKT, DE-Info-Naturwissenschaften, DE-Info-Technologie, DE-Info-Medizin, DE-Info-GSE-WW